

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 143 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neckar für die Flösserei und Trift geöffnet werden sollten. Diese Urkunde ist der älteste bekannte schriftliche Beleg im deutschen Sprachraum, der sich ausschliesslich mit der Flösserei befasst. Das heisst aber nicht, dass diese Transportart zu dieser Zeit erst eingeführt worden wäre. Der Zeitpunkt des Vertrages mag dagegen darauf hinweisen, dass der zunehmende Handel und der damit verbundene Transport einen Umfang erreichte, der vertragliche Regelungen notwendig machte.

Max Scheifele, der beste Kenner der Schwarzwälder Flösserei- und Triftgeschichte, stellt im vorliegenden, illustrierten Aufsatz den Vertrag von 1342 im Detail vor und stellt ihn und die darin enthaltenen Angaben und Bestimmungen in den grösseren Rahmen der Technik-, Rechts- und Wirtschafts- bzw. Handelsgeschichte. Der Vertrag ist teilweise in Faksimile und Transkription wiedergegeben.

A. Schuler

Frankreich

BADOT, P.-M.;

Sécheresse, pollution atmosphérique et dépérissement de l'épicéa dans le massif jurassien

Rev. forest. fr. 43 (1991) 1: 27-33

In der vorliegenden Arbeit gibt P.-M. Badot eine kurze und prägnante Zusammenfassung der Resultate verschiedener an der Universität Besançon ausgeführter Studien über die im französischen Jura auftretenden neuartigen Waldschäden an Fichten.

Als bedeutendstes makroskopisch sichtbares Schadsymptom beschreibt er eine Verlichtung im mittleren Kronenbereich, die auf Nadelverlust, aber auch auf eine mangelhafte

Ausbildung der Verzweigung zweiter Ordnung zurückzuführen ist. Nicht regelmässig beobachtet werden können hingegen die in andern Regionen häufig zu verzeichnenden Nadelvergilbungen.

Im mikroskopischen Bereich lassen sich Veränderungen in der Struktur der epicuticulären Wachsschichten der Nadeln erkennen. Nadelanalysen zeigen nur für den Südjura Mangel an Stickstoff, Mangan oder Phosphor, während im Norden bei gesunden wie bei geschädigten Fichten ein genügender Nährelementgehalt in den Nadeln gefunden werden kann.

Der Wassergehalt der Nadeln geschädigter Bäume ist generell niedriger als bei gesunden Individuen. Betrachtet man den Verlauf des Wassergehaltes der Nadeln während ihrer Alterung, so zeigt sich, dass geschädigte Nadeln älteren gesunden Nadeln physiologisch sehr ähnlich sind. Ähnliches gilt für den Verlauf des pH in den Zellvacuolen der Nadeln gesunder und geschädigter Bäume. Allgemein weisen Nadeln geschädigter Fichten ähnliche physiologische Eigenschaften wie wesentlich ältere Nadeln gesunder Bäume auf. Die neuartigen Waldschäden können demnach als eine beschleunigte physiologische Alterung der Assimilationsorgane der Pflanzen verstanden werden.

Die Ursache der Schäden vermutet der Autor in einer grundlegenden Störung des Wasserhaushaltes der Bäume, verursacht durch anhaltende Trockenheit in Kombination mit einer durch die Einwirkung von Luftschadstoffen erhöhten cuticulären und stomatären Transpiration. Als Verursacher der neuartigen Waldschäden an den Fichten der Region Franche-Comté kann demnach ein Synergismus der Wirkungen von Trockenstress und Luftschadstoffen gesehen werden.

B. Kunz

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Promotionen

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich haben promoviert:

Dipl. Chem.-Ing. ETH Alex Karl A. Einsele mit der Arbeit «Haftungsbestimmende Einflussfaktoren wässriger Acrylatdispersionen auf Holz». Referent: Prof. E. Gehri; Korreferent: Prof. Dr. H. Böhni.

Dipl. Forsting. ETH Flavio Tognini mit der Arbeit «Planungs- und Bewertungsverfahren bei der forstlichen-integralen Erschliessungsplanung in einer südalpinen Bergregion dargestellt am Beispiel Gambarogno». Referent: Prof. Dr. R. Hirt; Korreferenten: Prof. Dr. H. Steinlin (Universität Freiburg i. Br.) und Prof. Dr. P. Bachmann.

Schweiz

Kurse im Naturschutzzentrum Aletschwald

Während der Sommer- und Herbstferien finden im Naturschutzzentrum Aletschwald wiederum verschiedene Ferien- und Fortbildungswochen statt. Das ausführliche Programm kann beim Sekretariat des Naturschutzzentrums Aletschwald, Villa Cassel, CH-3987 Riederalp, Telefon (028) 27 22 44, oder beim Sekretariat SBN, Postfach 73, CH-4020 Basel, Telefon (061) 312 74 42, bezogen werden.

Kurse im Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung

Das Zofinger Zentrum bietet auch 1992 wieder eine Vielfalt von Kursen an. Das ausführliche Programm ist beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, CH-4800 Zofingen, Telefon (062) 51 58 55, zu beziehen.

«Wald und Holz» mit neuem Gesicht

«Wald und Holz», mit knapp 8000 Exemplaren die auflagenstärkste Forstzeitschrift der Schweiz, hat seit Beginn dieses Jahres ein völlig neues Gesicht. Im Januar erschien die erste Ausgabe im Format A4 mit neuer Aufmachung. Herausgeber der «Zeitschrift für Wald, Waldwirtschaft, Holzmarkt und Holzverwendung» (Text im Impressum) ist seit über 70 Jahren der Waldwirtschaftsverband Schweiz in Solothurn.

Für das Neukonzept entscheidend war aber nicht die äussere Gestaltung, sondern die häufigere Erscheinungsweise der ehemaligen Monatszeitschrift. Das neue Heft kommt künftig 16mal im Jahr zu den Leserinnen und Lesern und wird dank den verkürzten Produktionszeiten wesentlich aktueller. Neu ist die Integration der Praktikerzeitschrift «Die Waldarbeit» vom gleichen Herausgeber, die innerhalb der «Wald und Holz»-Reihe künftig viermal im Jahr als Schwerpunktnummer «Waldarbeit» erscheint und für Fr. 20.– im Jahr auch weiterhin separat abonniert werden kann. Das Jahresabonnement «Wald und Holz» (für 16 Ausgaben) kostet Fr. 55.–.

Eröffnung der «Antenne romande» der WSL

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf hat am 13. November 1991 ihre Zweigstelle für die Romandie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) eröffnet. Die «Antenne romande» wird von den beiden Forstingenieuren Jean Combe und Vincent Barbezat geleitet.

Mit der Eröffnung der «Antenne romande» bringt die WSL den Willen zum Ausdruck, den Forstleuten in der Romandie vermehrt Forschungsergebnisse zu vermitteln. Gleichzeitig soll den lokalen, sprachlichen und kulturellen Eigenheiten Rechnung getragen werden. Der «Antenne romande» kommt, wie schon ihr Name andeutet, eine zweifache Rolle als Sender und Empfänger zu: Sowohl das Vermitteln von Forschungsergebnissen, welche die Forstwirtschaft der Region direkt betreffen, wie auch die Aufnahme und Weitergabe von Bedürfnissen soll eine aktivere Verbindung zur Forschung fördern.

Das Aktionsgebiet der Antenne romande der WSL erstreckt sich auf die Kantone Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis und Waadt sowie die französisch-sprachigen Gebiete des Kantons Bern. In einer ersten Arbeitsphase werden sich die Aktivitäten auf rein forstliche Probleme konzentrieren. Gleichzeitig sollen interkantonale Forschungsfragen koordiniert werden. Die Antenne romande wird eng mit den Forstdiensten der Region zusammenarbeiten und vorab von der Forschungsanstalt WSL, aber auch von den beiden Technischen Hochschulen (ETHZ und EPFL) und den Universitäten in der Romandie Unterstützung erhalten. Bereits im Frühjahr 1991 konnte eine entsprechende Zweigstelle der WSL für die Alpensüdseite (Sottostazione Sud delle Alpi) in Bellinzona eröffnet werden. WSL

Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz

Am vergangenen 28. November 1991 wurde der mit Fr. 50 000.– dotierte Binding-Preis in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) an Prof. Dr. Hans Ruh, Leiter des Institutes für Sozialethik an der Universität Zürich verliehen.

Mit dieser Preiszuerkennung wird sein Einsatz für eine ökologische Ethik gewürdigt.

Seine spontane und anwendungsorientierte Bereitschaft, sich für die Erhaltung der Lebensgrundlagen menschlicher und nicht-menschlicher Lebewesen einzusetzen, entspricht in hohem Masse den Kriterien und Zielen des Binding-Preises.

Zugleich wurden drei Anerkennungen zu je Fr. 10 000.– ausgesprochen, und zwar

- an den Distelverein, Marchfeld/östliches Weinviertel (Niederösterreich) für die von einem partnerschaftlichen Ansatz geleitete Bearbeitung ökologischer Probleme in der ausgeräumten Agrarlandschaft mit Entwicklung sogenannter Ökowertflächen,
- an Hans-Jakob Reich, Salez (St. Gallen) in Würdigung seines unermüdlichen und konstruktiven Einsatzes im Dienste der Umwelt in seiner Wohngemeinde und in der Region Werdenberg im Alpenrheintal,
- an das Internationale Projekt zur Wiederbesiedlung der Alpen mit dem Bartgeier in Würdigung der Erfüllung der Richtlinien für die Wiedereinbürgerung von Tierarten und des partnerschaftlichen Wirkens der zuständigen Experten über Landesgrenzen hinaus.

*Kuratorium des Binding-Preises
für Natur- und Umweltschutz
(Mario F. Broggi)*

Weiterbildungskurs über den Unterhalt von Wald- und Güterstrassen

Datum: 25./26. Juni 1992

Ort: Dorfzentrum Einsiedeln

Beginn: 25. Juni 10.30 Uhr

Schluss: 26. Juni 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 180.– inklusive Kursunterlagen
und Mittagessen

Themen:

- Strassenaufbau und Unterhalt
- Problematik der Belagswahl
- Systematik des Unterhalts
- Planung und Organisation des Unterhalts
- Zustandserfassung und Kontrolle

Nachmittags jeweils Fallstudien mit Exkursionen und Demonstrationen.

Anmeldeformulare gehen direkt an die Amtsstellen der Kantone und an die Ingenieurbüros.

Anmeldeschluss: 15. April 1992.

Auskünfte:

Sekretariat SIA

Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure, Telefon (01) 283 15 15

Prof. Dr. R. Hirt, Forstl. Ing. wesen ETHZ,
Telefon (01) 256 32 41 / 256 32 36.

Schweizerische Vereinigung für Holzenergie (VHe)

Auf den 1. Januar 1992 übergab der bisherige Geschäftsführer der VHe, Peter Hofer, Direktor der Lignum, sein Amt dem bisherigen Sekretär der Organisation, Christoph Rutschmann.

Seit ihrer Angliederung an die Lignum vor zwei Jahren hat sich die VHe stark entwickelt und ihre Dienstleistungen erfreuen sich ständig steigender Nachfrage.

Ihr Ziel ist

- die Erhöhung des Anteils des CO₂-neutralen, erneuerbaren, einheimischen Energieträgers Holz am Gesamtenergieverbrauch und
- die Etablierung des Holzes als moderne, umweltgerechte und effiziente Energie durch
- neutrale und fundierte Grundlagenberatung;
- Profilierung der VHe als flächendeckende und bekannte Anlaufstelle für alle an der Holzenergie interessierten Kreise;
- Öffentlichkeitsarbeit durch Zusammenarbeit mit den Medien und wichtigen Entscheidungsträgern;
- politische Aktivitäten;
- Unterstützung/Koordination von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Handbuch für die forstliche Betriebsführung in der Schweiz

Das «Handbuch für die forstliche Betriebsführung in der Schweiz» ist ein Teilergebnis des Nationalen Forschungsprogramms 12 «Holz, erneuerbare Rohstoff- und Energiequelle» des Schweizerischen Nationalfonds.

In diesem Handbuch versuchen die Autoren (A. Hurst, P. Schneiter, D. von Büren; Projektleitung: Prof. R. Schlaepfer) die riesige Fülle von Angaben zur forstlichen Betriebsführung in einem Modell zu ordnen.

Ausgehend von der Betriebspolitik und den Betriebszielen, der Bewirtschaftungsform und der Organisation werden für die einzelnen Betriebsbereiche die Planungen auf den verschiedenen Zeitebenen, die Disposition

und die Kontrolle dargelegt. Die 452 Seiten umfassende Dokumentation erstreckt sich in bis anhin noch unterschiedlichem Detaillierungsgrad auf folgende Gebiete:

- Grundstück und Bodennutzung
- Erschliessung, Verbauungen und Meliorationen
- Beschaffung
- Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen
- Holzproduktion 1. Produktionsstufe
- Holzproduktion 2. Produktionsstufe
- Absatz
- Finanzen

Die Arbeit ist nicht abgeschlossen, kann es wohl auch nie sein. Sie stellt die Grundlage zu einem ausbau- und revidierbaren Werk dar.

Das beschränkt vorrätige Handbuch kann bei der folgenden Adresse gratis bezogen werden: Professur für Forsteinrichtung, Departement für Wald- und Holzforschung, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

Die Waldbilder haben «Wurzeln und Visionen» bekommen

Seit der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins im Herbst 1991 in Einsiedeln (Schweiz. Z. Forstwes. 142, 12: 1032), an der ausführlich über die Weiterentwicklung des Jubiläumswerkes der Waldbilder berichtet wurde, konnten einige wesentliche Etappenziele erreicht werden.

Die Finanzierung des Projektes ist gewährleistet dank den zugesicherten und einbezahlten Beiträgen von Bund, Kantonen, dem SFV und verschiedenen Wirtschaftspartnern. Die Firma H. und K. Walder, Baumschulen, wird das Projekt speziell unterstützen, da sie 1993 ihr 40jähriges Bestehen feiern kann. Die vorgesehenen Begleitaktivitäten im Jubiläumsjahr können nach dem heutigen Stand ebenfalls grösstenteils realisiert werden.

Wesentlichstes Ereignis allerdings war kurz vor Ende 1991 die Unterzeichnung des Produktionsvertrages mit dem Aargauer Tagblatt AG, Verlag in Aarau (AT). Darin ist vorgesehen, das Werk in einer Gesamtauflage von 10700 Exemplaren herzustellen. Der Forstverein hat sich allerdings verpflichtet, davon 1000 deutschsprachige Exemplare zu vermitteln.

Um eine möglichst hohe Auflage zu erreichen und das Gedankengut des Buches weit zu verbreiten, wird der SFV im April und Mai 1992 eine Subskription für Waldbesitzer und Gönner sowie Forst- und Holzfachleute orga-

nisieren. Der Subskriptionspreis des Jubiläumswerkes mit dem definitiven Titel:

Wurzeln und Visionen – 16 Promenaden durch den Schweizer Wald

wird mit Fr. 68.– (später Fr. 98.–) speziell tief angesetzt, damit es breiten Kreisen zugänglich wird. Um den Buchhandel nicht zu konkurrenzieren, sind leider spätere Vergünstigungen nicht möglich.

Die Arbeitsgruppe «Waldbilder» ist überzeugt, dass diese erste Verkaufsphase auf grosses Interesse stossen wird, da das prächtige und leicht verständliche Werk ein eindrückliches Bild der kulturellen Bedeutung des Schweizer Waldes vermittelt, sich ausgezeichnet als Geschenkbildband eignet (Forstkommissionen, Abschlussprüfungen usw.) und die beschriebenen Wälder, dank einer Broschüre mit reisetchnischen Angaben, aufgesucht werden können. Der Versand der bestellten Bücher erfolgt im Herbst 1992.

Für die Arbeitsgruppe «Waldbilder»:
St. JeanRichard

Kantone

Glarus

Neuer Kantonsoberförster im Kanton Glarus

Zum Nachfolger von Kantonsoberförster Hans Oppliger, der seit 1982 den Forstdienst im Kanton Glarus leitet und Ende April 1992 in den Ruhestand treten wird, hat der Landrat des Kantons Glarus Forstingenieur Fritz Marti, zurzeit Adjunkt des Kantonsoberförsters, mit Amtsantritt am 1. Mai 1992 gewählt.

Schwyz

Als neuer Vorsteher des Oberforstamtes des Kantons Schwyz wurde Fredy Nipkow, bisher Sektionschef bei der Eidg. Forstdirektion, mit Stellenantritt am 1. August 1992 gewählt.

Internationales

Pro Silva

En 1991, le conseil d'administration a tenu deux séances: le 11 janvier à Strasbourg et le

30 septembre à Thessalonique. Les délibérations ont porté pour l'essentiel sur les points suivants:

- résultat de l'assemblée générale par correspondance
- adoption de nouveaux membres
- activités nationales
- création d'un réseau de forêts de démonstration
- voyage d'étude 1992
- congrès 1993

La 1ère assemblée générale, qui s'est tenue au mois de février par correspondance, a approuvé tous les rapports et propositions du conseil, à savoir:

- le procès-verbal de l'assemblée constitutive du 22.9.1989;
- le rapport d'activité pour la période 22.9.89-31.12.90;
- les comptes pour la même période;
- le barème des cotisations, soit:
pour les personnes physiques FF 200.-
pour les personnes morales FF 1000.- + FF 10.- par adhérent
- la nomination de 3 nouveaux membres au conseil;
- le choix du siège social de Pro Silva: au Parc Naturel Régional des Vosges du Nord;
- les droits de vote des personnes morales allant de 3 à 25 en fonction du nombre d'adhérents.

Il a été procédé à l'admission d'un membre collectif, à savoir de «Pro Silva France», et de 4 membres individuels. A fin 1991, l'effectif de Pro Silva comprend:

4 membres collectifs, dont 2 français et 2 slovènes

65 membres individuels représentant 17 pays.

En 1990, trois associations nationales ont vu le jour:

- en France: «Pro Silva France», qui compte actuellement plus de 200 membres et publie un périodique, a organisé en 1991 un voyage d'étude en Allemagne. Des groupes régionaux sont en voie de formation.
- en Angleterre: le «Continuous Cover Forestry Group» organise périodiquement des colloques.
- en Hollande: un cinquième environ des membres de la Société forestière hollandaise a créé une section «Pro Silva». Des colloques sont organisés périodiquement à tour de rôle dans les forêts pilotes.

La situation dans les autres pays se présente comme suit:

- Allemagne: la demande d'adhésion de l'«Arbeitsgemeinschaft Naturgemässe Waldwirtschaft» dépend d'une décision de la prochaine assemblée générale.
- Slovénie: la Faculté biotechnique de l'Université de Ljubljana ainsi que les Directions des forêts sont membres collectifs de Pro Silva, ce qui rend superflue la création d'une association nationale.
- Tchécoslovaquie: un groupe Pro Silva sera créé avant fin 1991 en Slovaquie.
- Autriche, Belgique, Espagne, Grèce, Hongrie, Pologne, Suisse: des pourparlers sont en cours en vue de constituer des groupes de travail.

La Direction de l'agriculture de la Communauté européenne à Bruxelles a été sollicitée en vue d'une aide financière à la réalisation d'un réseau de forêts de démonstration.

Le 3ème voyage d'étude de Pro Silva, qui s'est déroulé du 30 septembre au 7 octobre 1991 en Grèce, fait l'objet d'un compte rendu séparé.

Le voyage d'étude 1992 aura lieu en Slovaquie.

En 1993 se tiendra en France, vraisemblablement en Franche-Comté, un congrès qui sera largement ouvert à toute personne intéressée à la pratique de méthodes sylvicoles respectueuses de la nature et du paysage.

L.-A. Favre

Ausland

Deutschland

Zum 70. Geburtstag von Professor Dr. Claus Wiebecke

Ende Oktober 1991 feierte Professor Dr. Claus Wiebecke die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Professor Wiebecke war bis zu seiner Emeritierung Ordinarius für Weltforstwirtschaft und Direktor des Instituts für Weltforstwirtschaft der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Hamburg.

Das Wirken von Claus Wiebecke ist nicht nur durch die grosse räumliche Ausdehnung seines Spezialgebietes «Weltforstwirtschaft» gekennzeichnet, es umfasst durch seine forstgeschichtliche Tätigkeit auch grosse Zeiträume. Davon zeugen beispielsweise seine Beiträge im Forstarchiv (62 (1991): 152-154

und 204–207) zu «Wald und Jagd in der Manessischen Liederhandschrift des 14. Jahrhunderts». Gerade dieser Beitrag weist auch auf die enge familiäre und freundschaftliche Beziehung zur Schweiz hin.

Bundeforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH)

Seit dem 1. Januar 1992 ist die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) mit neuen Einrichtungen in den neuen Bundesländern vertreten.

Es wurden dort zwei neue Institute gegründet sowie zwei Aussenstellen zu schon vorhandenen Instituten in Hamburg. Im einzelnen handelt es sich am *Standort Eberswalde* um ein Institut für Forstökologie und Wald-erfassung, eine Aussenstelle des Instituts für Ökonomie sowie eine Aussenstelle des Instituts für Holzbiologie und Holzschutz, ferner am *Standort Waldsiedersdorf* um ein Institut für Forstpflanzenzüchtung.

Im Zuge einer Neustrukturierung der Aufgabenverteilung wurden einige der bisherigen Arbeitsgebiete aus Hamburg in die neuen Institute verlagert mit der Folge, dass bei den bisherigen Instituten Umbenennungen erfor-

derlich wurden. Das Institut für Weltforstwirtschaft und Forstökologie heisst jetzt – wieder wie früher – Institut für Weltforstwirtschaft. Aus dem Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung wurde das Institut für Forstgenetik.

Frankreich

Europäische Sommeruniversität zum Thema Schnee und Lawinen

Vom 14. bis 25. September 1992 wird in Chamonix ein internationaler Kurs über Schnee und Lawinen durchgeführt. Angesprochen sind Fachleute aus der Praxis, die sich weiterbilden möchten, und Studenten (Forst-, Bau-, Kulturingenieure), die sich spezialisieren wollen. Maximal 40 Teilnehmer sind vorgesehen. Die Auswahl erfolgt auf Grund der eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Kopien von Diplomen, Beglaubigungen von Forschungsarbeiten).

Auskunft und Anmeldeformular: Pole Grenoble Risques Naturels (F. Gillet), IRIGM, B. P. 53 X, F-38041 Grenoble Cedex, Tel.: (33) 76 51 45 86; Fax: (33) 76 51 49 00.

Anmeldeschluss: 15. April 1992.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 16. Januar 1992 an der ETH Zürich

In einer freien Aussprache mit Professor R. Schlaepfer werden die Stellung der WSL und des Forstvereins im forstpolitischen Umfeld diskutiert. Die Diskussion zeigt insbesondere:

- die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten,
- die Bedeutung des Forstvereins als integrierende Organisation und als Informant der Öffentlichkeit,
- die Komplexität und Widersprüchlichkeit vorliegender Forschungsergebnisse und damit verbunden die Schwierigkeit der objektiven Berichterstattung.

Ein periodischer Meinungs- und Informationsaustausch zwischen WSL und SFV wird von beiden Seiten befürwortet.

Dem Forstverein wurde von Max Fuchs eine Videokassette «Holz schleikä mit Ross» (Schwyzer Interessengemeinschaft für volkskundliche Filmdokumentation) überreicht.

Der Vorstand fasst einen Grundsatzbeschluss zu den Jubiläumsaktivitäten «150 Jahre SFV 1993» (Ablauf, Jubiläumsfonds, Organisation und Zuständigkeiten).

Der Vorstand nimmt den Antrag Oberholzer (GV 1991) zum Thema «Neuartige Waldschäden – ein Schwerpunkt des SFV im Vereinsjahr 1991/92» als Anregung entgegen und formuliert einen diesbezüglichen Auftrag zuhanden der Arbeitsgruppe «Wald und Umwelt».

Der Vorstand verabschiedet einen Projektvorschlag zum Thema «Wald-Wert». Der Vorschlag wird als Projekt zuhanden des Wald- und Holzforschungsfonds und als Impulsprojekt im Rahmen des Walderhebungsprogrammes 1992 bis 1995 eingereicht.

Andreas Bernasconi